

Das Berufswahlmagazin 02/15

Schwerpunktthema „So bleibst du fit“

Die Ausgabe 02/15 des Berufswahlmagazins stellt Berufe rund um Bewegung, Fitness und Ernährung vor. Dabei kommen Auszubildende in diesem Bereich zu Wort und es wird aufgezeigt, welche Stärken benötigt werden.

Aktuelle Situation

Verstärkt durch den demografischen Wandel und damit einhergehend der Veränderung der Altersstruktur ist die Bedeutung einer erfolgreichen Gesundheitsvorsorge in unserer Gesellschaft gewachsen. Die gestiegene Lebenserwartung bringt ein erhöhtes Maß an Krankheitsrisiken mit sich¹. Die Festlegung und Implementierung nationaler Gesundheitsziele² und Nationale Aktionspläne wie IN FORM³ zeugen von den verstärkten Bemühungen der Politik, gesundheitsförderliche Alltagsstrukturen in den Bereichen Ernährung und Bewegung zu etablieren.

Fitnessbranche - Wachstumsbranche

65 Prozent der Sportler/innen geben in Deutschland als Beweggrund für ihre Aktivität an, ihre Gesundheit erhalten zu wollen.⁴ Dazu passt, dass sich seit 1999 der Umsatz der Fitness-Branche in Deutschland mehr als verdoppelt hat.⁵ Ende 2013 waren rund 8,6 Millionen Menschen in Deutschland in einem Fitnessstudio angemeldet. Das entspricht einem Mitgliederwachstum von 8,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr⁶. Der Gesamtumsatz der Branche lag bei 4,55 Mrd. Euro und mehr als 209.000 Menschen finden hier einen Arbeitsplatz. Für die Zukunft wird mit einem weiteren jährlichen Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich gerechnet. Aktuelle Studien zur Fitnesswirtschaft sehen u. a. in der zunehmend stärkeren Beachtung des Fitnessstrainings in der Medizin zusätzliche Marktchancen für die Branche.⁷ Sport ist in Deutschland also ein ernstzunehmender Wirtschaftsfaktor.

¹Vgl. Angaben Krankenhausdiagnosestatistik 2000 und 2010, Robert-Koch Institut (2013); Home »Gesundheitsmonitoring« » Alle Themenschwerpunkte » Demografischer Wandel.
URL: http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Themen/Demografischer_Wandel/Demografischer_Wandel_node.html

²Vgl. Hrsg.: Bundesministerium für Gesundheit (BMG), 2010; Broschüre: Nationales Gesundheitsziel. Gesund aufwachsen: Lebenskompetenz, Bewegung, Ernährung, S. 20ff.

URL: https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/dateien/Publikationen/Praevention/Broschueren/Broschue_Nationales_Gesundheitsziel_-_Gesund_aufwachsen_Lebenskompetenz_Bewegung_Ernaehrung.pdf

³Vgl. Hrsg.: Bundesministerium für Gesundheit (BMG) / Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), 2008; Broschüre: IN FORM. Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung.

URL: http://www.bmg.bund.de/Downloads/I/IN_FORM/IN-FORM-Nationaler-Aktionsplan.pdf

⁴ Vgl. Hrsg.: Techniker Krankenkasse, 2013; Studienband: Bewegung Dich, Deutschland! S. 22.

URL: http://www.tk.de/centaurus/servlet/contentblob/568892/Datei/113810/TK_Studienband_zur_Bewegungsumfrage.pdf

⁵Vgl.: Handelsblatt vom 9.4.2013, Das Geschäft mit der Fitness boomt.

URL: <http://www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-dienstleister/sport-branche-das-geschaef-mit-der-fitness-boomt/8041422.html>

⁶ Vgl. Hrsg.: Creditreform Rating AG, 2014; Branchenreport: Die wirtschaftliche Lage der Fitnesswirtschaft, S.6.

URL: <http://portal.difg-online.de/sites/default/files/DIFG-Creditreform-Branchenreport-2014.pdf>

⁷ Vgl. Hrsg.: Deloitte et.al.; Pressemitteilung: Deutscher Fitnessmarkt wächst solide weiter, 2014.

URL: http://www.dhfp.de/fileadmin/files/news/Pressemitteilungen/2014/01_Eckdaten_2014_pm_beide.pdf.

Berufliche Einsatzfelder rund um Bewegung und Fitness

Das Berufsfeld rund um Sport und Bewegung ist vielseitig, wobei die Übergänge zu den Bereichen Wellness, Rehabilitation und nichtärztlicher Therapie fließend sind. Je nachdem, ob man „nur“ mit Sport zu tun haben oder selbst Sport treiben will, bieten sich eine Reihe von Ausbildungsmöglichkeiten an. Wer sich für organisatorische und kaufmännische Aufgaben in der Sportbranche interessiert, für den kommt z.B. eine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann/-frau in Frage, praktisch Interessierte können eine Ausbildung zum/zur Sportfachmann/-frau, zum Sportassistenten/zur Sportassistentin oder Sportlehrer/in absolvieren. Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung im Wachstumsmarkt „Fitnessbranche“ eröffnen sich u. a. mit einer Weiterqualifizierung zum/zur Sportfachwirt/in oder Fitnessfachwirt/in. Gerade auch die steigende Anzahl älterer Menschen bietet gute Berufschancen: Einer Studie zufolge ist fast jeder Dritte der rund acht Mio. Fitnessstudio-Mitglieder in Deutschland über 50 Jahre alt, rund 13 Prozent sind älter als 60 Jahre.⁸ Vor diesem Hintergrund wird die Ausbildung von kompetentem Fitness-Personal immer wichtiger.

An der Schnittstelle zu den Berufsfeldern Gesundheit, Therapie und Rehabilitation finden Physiotherapeuten und -therapeutinnen oder Masseur und medizinische Bademeister bzw. Masseurinnen und medizinische Bademeisterinnen gute Beschäftigungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, z.B. im Bereich der Sportphysiotherapie oder Sport-, Gesundheits- und Fitnessmassage.

Ernährung als Beruf

Berufe im Ernährungsbereich bieten vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten: Im Hotel- und Gaststättenbereich⁹ z.B. als Koch/Köchin oder an der Schnittstelle zum Sport- und Gesundheitsbereich als Diätassistent/in. Denn häufig werden Trainingsübungen auch mit Ernährungsplänen kombiniert. Essen soll, so ein Trend im Ernährungsbereich, in Zukunft nicht nur satt machen, sondern die eigene Leistungsfähigkeit und Gesundheit fördern, um den Anforderungen des komplexen Alltags in einer immer stärker alternden Gesellschaft gerecht zu werden. „Ernährung als Medizin“ rückt damit verstärkt ins Zentrum des Interesses.¹⁰

Berufswahlmagazin 02/15

In der aktuellen Ausgabe stehen Berufe rund um Bewegung, Fitness und Ernährung im Mittelpunkt. Es wird eine bunte Mischung an Ausbildungsberufen vorgestellt und auch aufgezeigt, wie man sich sportlich engagieren kann.

- In der Grafik „Die Gesundheit im Blick“ werden einige Ausbildungsberufe aus den Bereichen Bewegung, Fitness und Ernährung vorgestellt und mit ihren Tätigkeiten kurz beschrieben.
- In dem Beitrag „Mit gesunder Ernährung gut drauf“ berichtet die angehende Diätassistentin Luisa über ihre schulische Ausbildung. Sie geht dabei darauf ein, welche Fächer sie hat und warum eine gesunde Ernährung wichtig ist.

⁸ Vgl. Der Westen vom 2.5.2013 „Immer mehr Senioren trainieren in Fitnessstudios“.

URL: <http://www.derwesten.de/gesundheit/immer-mehr-senioren-trainieren-in-fitnessstudios-id7894676.html>

⁹ Vgl. Hrsg.: Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V.; Broschüre: Informieren - Starten – Aufsteigen.

URL: http://www.dehoga-bundesverband.de/fileadmin/Inhaltsbilder/Publikationen/Ausbildung_Karriere/Broschuere_Ausbildung_130523.pdf

¹⁰ Vgl. Gruner + Jahr „Wie essen wir morgen? Die Top fünf Ernährungstrends 2014“.

URL: <http://www.guj.de/presse/pressemitteilungen/wie-essen-wir-morgen-die-top-fuenf-ernaehrungstrends-2014/>

- Bettina Langwald beschreibt im Beitrag „Fit fürs Fitnessstudio“, welche Stärken Jugendliche brauchen, um im Bereich Bewegung, Fitness und Ernährung eine Ausbildung absolvieren zu können. Sie geht auch auf die Voraussetzungen ein.
- Im Arbeitsblatt: „Was sind die Aufgaben?“ sollen die Jugendlichen die Tätigkeiten der vorgestellten Ausbildungen beschreiben und zu diesen Berufen mithilfe vom BERUFENET die Alternativen herausfinden.
- In „Das Wichtigste ist, auf Menschen einzugehen“ erzählt Jasmin über ihre Ausbildung zur Physiotherapeutin. Sie beschreibt den Rehabilitationssport und geht darauf ein, welche Stärken Jugendliche für diese Ausbildung mitbringen müssen.
- In dem Beitrag „Mit Kimono und Dienstwaffe“ berichtet Sebastian, der angehende Polizeivollzugsbeamte im mittleren Dienst darüber, wie er seine sportliche Karriere und berufliche Ausbildung bei der Polizei kombinieren kann.
- „Freiwillig, sozial und sportlich“ lautet der Beitrag zum Freiwilligen Sozialen Jahr Sport. Hier erzählt Lea über ihr Engagement im FSJ Sport. Dabei stellt sie die jeweiligen Aufgaben vor. Außerdem erklärt sie, warum sie das FSJ Sport weiterempfehlen kann.
- Adam macht eine Ausbildung zum Sportlehrer und berichtet im Beitrag „Computer gegen Turnschuhe“ über seine Aufgaben und wie er auf die Ausbildung gekommen ist.
- In dem Beitrag „Zwischen Rückenschule und Marketing“ stellt der Fitnessfachwirt Thomas Niewöhner seine Weiterbildung vor. Er geht darauf ein, welche Voraussetzungen notwendig sind und warum er sich für diese Weiterbildung entschieden hat.
- In „Geh auf Entdeckungsreise!“ wird der BERUFE Entdecker vorgestellt. Auch wird aufgezeigt, wo dieser zu finden ist.

Star im Mittelpunkt

Der Fußballer Mario Götze erzählt im Interview über seine Stärken, seine Ziele und sein Engagement.

Kernbotschaften

- **Wachsende Branche**

Die Fitness-Branche wächst. Die Chancen auf eine Ausbildung in diesem Bereich stehen gut - auch für Jugendliche mit Hauptschulabschluss bzw. je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss.

- **Bedarf an Fachkräfte steigt**

Das Thema Ernährung wird immer wichtiger. Damit geht auch einher, dass der Bedarf an Fachkräften, die sich mit dem Thema Gesundheit und Wellness auseinandersetzen, steigt.

- **Breites Ausbildungsangebot**

Das Angebot an Ausbildungsberufen bzw. Weiterbildungen in den Bereichen Bewegung, Fitness und Ernährung ist vielseitig. Dadurch erhöhen sich die Chancen auf einen Ausbildungsplatz bzw. Arbeitsplatz.

Arbeitsblatt: Berufswahlmagazin

Mit dem Arbeitsblatt erarbeiten sich Ihre Schüler/innen parallel zur Lektüre des Magazins wesentliche Inhalte eigenständig.